

schmückten Simse der großen Altarapsis, ein für das Auge wohlthuenden Abschluß fand, so brillierte nach innen und außen die reiche Beleuchtung der großen Fenster, die auf Latten unzählige Lichter trugen. Am herrlichsten war die Beleuchtung der Turmlaterne, die in prachtvollen Farben weithin erglänzte. Es war eine schöne, würdige Feier. —

Unsere Kirche ist eine Perle des romanischen Stiles. Es ist die große, edle Einfachheit, die ihn auszeichnet. Sie liegt frei und erhaben, streckt sich von West nach Ost und ruht auf einer stattlichen Terrasse. Durch das Hauptportal gelangt man zuerst in die gewölbte Taufhalle und dann in das Schiff, über welchem sich das Chor mit der Orgel und zwei Emporen erheben. Hinter dem Altar ruht in einer Nische ein herrliches Bild, die Auferstehung Jesu. Darüber erblickt man das Radfenster in prachtvoller Glasmalerei, den triumphierenden Christus mit der Weltkugel in der Hand und umgeben von seinen Aposteln darstellend. In schwindelnder Höhe ruhen Kühne Rundbögen auf schlanken Pfeilern. Wahre Perlen sind die Kanzel und die Orgel.

1895 wurde die Kirche mit Heizung und 1897 mit Gasbeleuchtung versehen, die Kosten betragen 10386 Mk. 39 Pfg. und 3052 Mk. 45 Pfg. Die auf der Kirche ruhende gesamte Schuldenlast beträgt zur Zeit 113389 Mk. 10 Pfg.

Unterstützungen zu dem Kirchenbau.

Das Kgl. Ministerium gewährte huldvollst:

- a) 100 Thaler zur Einrichtung eines Betsaals in der Schule,
 - b) anderweitige 100 Thaler zur Anfertigung des ersten Baurisses,
 - c) 2000 Thaler zum Neubau,
 - d) Bewilligung einer Landeskollekte, die 3560 Thlr. 28 Gr. 5 Pfg. einbrachte,
 - e) Zinszuschuß auf drei Jahre, jährlich 500 Thlr.
- Großartig war die Opferfreudigkeit innerhalb der Gemeinde.

Durch Veranstaltung einer Pfennigsammlung in der Gemeinde und in der Schule konnte verschiedener Kirchenschmuck angekauft und ein Rest von 300 Thalern als Stammkapital zur Tilgung der Bauschuld deponiert werden.

Als Geschenke gingen ferner ein:

1) der Altartisch aus Pirnaischem Sandstein von dem Comité für Ausstellung kirchlicher Kunst- und Gewerbegegenstände,

2) die kostbare Kanzel mit fünf künstlerisch gearbeiteten Figuren, darstellend den Heiland mit vier Evangelisten, von den Inhabern der Firma C. G. Dörffel Söhne: C. Dörffel, Friedensrichter, J. und E. Dörffel und E. Mennel,

3) das herrliche Radfenster von Kommerzienrat M. Hirschberg,



Altarplatz der Kirche zu Eibenstock.

4) eine Prachtbibel von Fräulein Hulda Schmidt, später verehelichte Diersch,

5) ein großer Altarteppich von Kaufmann L. Kockstroh,

6) das große vergoldete Altarcrucifix von Frau verw. Förster, geborene Reichsner,

7) vier vergoldete Altarleuchter von Partikulier Arnolph in Dresden,

8) die Bekleidung der Altarfenellen von Kaufmann Kästner, Leipzig, welcher schon früher die kostbare Altarbekleidung geschenkt hatte, während die Jungfrauen Margarethe und Felicie Dörffel, Sophie Mennel und Marie Schanz auf gleiche Weise die Kanzel schmückten;